



Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch den Postweg 2 Mark.

Ämliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Nietschmann.

Fernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anschluss Nr. 289.

Insertionspreis für die fünfgepaltenen Corps-Blätter oder deren Raum 12 Pfg.

Reclamen vor dem Tageskalender die dreifache gepaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfg.

Nr. 227.

Samstag, den 28. September 1889.

90. Jahrgang.

An unsere Leser!

Indem wir unsere verehrlichen Abonnenten und diejenigen, welche die Absicht hegen, solche werden zu wollen zur baldigen rechtzeitigen Abgabe ihrer Bestellung ergebenst einladen, verbinden wir damit die Mitteilung, daß unser Unternehmen — erst seit einem Quartal in unseren Händen — bereits eine erfreulichen Aufschwung genommen hat. Das Merkmal unserer Bemühungen ist um so mehr als ein betriebendes zu bezeichnen, als bekanntlich die Wochenzeitung eine Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen unserer Leser haben uns bewiesen, daß wir in der Art und Weise der Leitung unserer Zeitung auf dem richtigen Wege sind. Wenn auch einzelne der früheren Leser des **Halle'schen Tageblattes** gegenwärtig, wo dasselbe eine bestimmte politische Richtung in anerkannt gemäßigter, aber immerhin entschiedener Weise vertritt, nicht ganz unsere politische Meinung theilen, so bedauern wir zwar den Abgang dieser verehrlichen bis jetzt 2 — Aufzählenden, aber eine Veränderung in unserer Gesinnungsweise können solche Vorkommnisse nicht bewirken; wir werden vielmehr in den nun beginnenden Wahlkampf für die **nationalliberale Partei mit allen Kräften eintreten!**

Die bei Übernahme des Blattes unsererseits hinsichtlich des Inhalts wie der Art und Weise der Redaktion angenommenen bewährten Änderungen werden wir auch fernerhin beibehalten und nach Kräften vervollkommen. Täglich werden **Beitragartikel** unsere Leser über politische Tagesfragen in erschöpfender Weise orientieren, während die **verschiedenen neuesten politischen Nachrichten und Tagesereignisse** in kurzer und doch verständlicher Form für jeden Zeitungsleser in genügender Ausdehnung gegeben werden. Unsere zahlreichen angenehmen Verbindungen in der Provinz Sachsen, Thüringen und hauptsächlich im ganzen Saal- und Harzgebiet sind uns ein reiches und alle Verhältnisse berührendes Material schnellstens zur Kenntniss unserer Abonnenten zu bringen. Eine besondere Beachtung werden wir auch ferner dem **lokalen Theile** widmen und erklären wir hiermit wiederholt, daß diesbezügliche Notizen und Correspondenzen aus dem Kreise unserer Freunde uns stets höchst willkommen sind und wenn irgend thunlich Aufnahme finden. Wir bitten alle Freunde unseres Blattes, uns auf diesem Gebiete kräftig unterstützen zu wollen.

Allenfalls bitten wir die verehrlichen Vorstände von politischen und wissenschaftlichen Vereinen, uns über ihre Versammlungen und Festlichkeiten stets vorher zur rechten Zeit, sofern eine öffentliche Besprechung gewünscht wird, benachrichtigen zu wollen. Wir werden dann stets ein Mitglied unserer Redaktion zur Berichterstattung entsenden. Ueber die Vorgänge in unserem communalen Leben werden wir auch in Zukunft uns ein sachgemäßes und unparteiisches Urtheil vorbehalten und auch die Verhandlungen und Beschlüsse unserer Stadtverordnetenversammlung von diesem Standpunkt aus betrachten und beurtheilen. Auch dem **Handelstheil** haben wir in der neuen Aera eine größere Aufmerksamkeit und Sorgfalt gewidmet und durch Heranziehung verschiebener, feiergewandter Kaufmännischer Sachverständiger auch in dieser Hinsicht unserem Blatte einen reichhaltigen, für jeden Kauf- und Geschäftsmann interessanten und werthvollen Stoff hinzugefügt. **Alle Personalveränderungen im Oecere und Beamtenwesen**, alle Verfügungen von Seiten des Reichs und der Krone werden täglich in ihrem Originalwortlaut wiedergegeben. Eine besondere Sorgfalt widmen wir den **Unverfälschten Nachrichten** aus dem Reich und dem Auslande, ebenso wie den Ercheinungen und Ereignissen auf dem Gebiete der **Kunst und Wissenschaft**.

Eingehende Besprechungen der Leistungen unseres **Stadttheaters**, sowie vollständiges Wochenrepertoire und **offizieller Theaterzettel** finden unsere verehrlichen Leser regelmäßig vor. Für das **feuilleton** ist auch für das nächste Quartal in bester Weise Sorge getragen. Mit dem 1. October wird ein neuer **roman** von Paul Fraumel, **Der Wilderer** beginnen und außerdem werden in der Beilage kleinere Erzählungen und Novellen mit populär-wissenschaftlichen Detailarbeiten aus der Feder bewährter Fachgelehrter abwechseln. Einen gleich interessanten Stoff bieten wir in dem **Sonntagsblatt**, dem fernerhin eine höchst interessante **Mittheilung** beigegeben wird.

Wie während der verflochtenen 89 Jahre seines Bestehens wird das

„Halle'sche Tageblatt“

ämliches Insertionsorgan für die Stadt Halle bleiben und somit für jeden Hallenser unentbehrlich sein. Das

„Halle'sche Tageblatt“

kostet pr. Quartal nur 2 Mark und ist bei jeder Postanstalt zu beziehen.

Die Expedition befindet sich Halle a. S., Große Ulrichstraße 19.

Die Insertionspreise sind und bleiben die bisherigen: Für die fünfgepaltenen Corps-Blätter oder deren Raum 12 Pfg. Reclamen vor dem Tageskalender die dreifache gepaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfg.

Um die erfahrungsmäßig beim Quartalswechsel eintretenden Störungen in Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Postabonnenten, schon zu jezt die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen.

Verlag und Redaktion des Halle'schen Tageblattes.

Russische Gedendtschriften.

Halle, 27. September.

* Das Haupt der panslawistischen russischen Kriegspartei ist bekanntlich neben dem einstigen Volskoffler in Konstantinopel, Graf Ignatiew, der Chef des Generalstabs, Dornschew, einer der eifrigsten russischen Generale, der in einem künftigen Kriege, sei es als Befehlshaber einer Heeresabtheilung, sei es als Generalstabschef, sicherlich eine große Rolle spielen würde. General Dornschew gehört zu denjenigen, hauptsächlich im Generalstabe vertretenen Offizieren, welche einen Krieg in naher Zeit für unabwendbar halten und daher alle Vorbereitungen zu demselben derart beschleunigen möchten, daß Rußland, wenn es den Augenblick zum entscheidenden Handeln für gekommen erachtet, sein kampfbereites Schwert zur Erfüllung seiner Wünsche in die Waagschale legen könne und nicht einen Zeitpunkt abzuwarten brauche, der etwa den Gegnern geeigneter erscheine. Der General ist auch ein eifriger Anhänger eines engen Bündnisses mit Frankreich; durch seine Frau, die Französin und in Frankreich anständig ist, kehrt er in nahen Beziehungen zu dort; augenblicklich befindet er sich, wie alle Jahre im Herbst, in der Heimat seiner Frau. Wir seinen Bestrebungen, das Heer schlagerfertig zu machen, findet er einen Himmelsstich im Finanzminister Blagoderoff, der, nicht so kriegerisch schauend wie der Generalstabschef, zunächst die russische Selbstwirtschaft in Ordnung bringen möchte, eine Arbeit, die er so bereits mit einigem Erfolg begonnen, in der ihn aber Kriegsgeheimnisse und große Ausgaben zu Haltungen aufs empfindlichste stören. Auf diese Weise sind die beiden Staatsmänner in einen Gegen-

satz getreten, der kürzlich noch verschärft worden ist. General Dornschew vertrat diesen Sommer den Kriegsminister Bannowski während dessen langer Abwesenheit in Frankreich und benutzte diese Stellung, um dem Zaren eine bedeutsame Denkschrift einzureichen, deren ungefähren Inhalt, wenn auch nicht wörtlich, doch genau dem Sinne entsprechend etwa wie folgt lautet:

„Feinde umgeben uns von Westen, Südwesten, Süden, Südosten. Das rege Treiben im Westen Europas weist darauf hin, daß demnächst, etwa in den nächsten 2 Jahren, die Verhältnisse sich zum Kriege gestalten werden. Das Wohl der Völker besteht nicht allein in der Annullierung von Reichthümern, sondern ist mitunter auch bedingt durch sichere Machtstellung, die sie anderen Völkern gegenüber stark macht. Hierzu gehört in erster Linie die militärische Machtstellung. Um solche zu erreichen, darf man nicht nach der Finanzbilanz im Budget jagen, sondern der Staat ist verpflichtet, wenn möglich, mit einem Fehlbetrag im Budget zu schließen, um die Machtstellung zu sichern.“ Es folgen nun Rückschlüsse auf die russische Geschichte, in welchem er u. a. heißt: „Hätte Peter der Große sich gescheut, seine Finanzrechnung mit einem Fehlbetrag zu schließen, so wäre Rußland voraussichtlich jezt ein vom Meere getrenntes Großfürstenthum. Hätte Alexander I. sich um seine Finanzbilanz gekümmert, so hätte er, statt den Triumpfhug bis Paris zu vollenden, sich vor dem Corfen demüthigen müssen. Kaiser Nikolaus hätte Europa nicht derartig unter dem Gebot seines Wortes gehalten, wenn er sich nach den Vorschriften des Finanzprogramms gerichtet hätte.“ Zum Schluß fordert General Dornschew die notwendigen Summen zum Ausbau und der Ver-

stärkung gewisser Bahnlücken und zur Vermehrung der Verkehrsmittel, welche alle bis zum künftigen Mai fertiggestellt sein müßten.“

Der Zar vermerkte eigenhändig unter dieser Denkschrift: „Ich theile vollständig die geäußerten Ansichten. Ausführliche Prüfung derselben ist unbedingt notwendig.“ Der Finanzminister Blagoderoff hat nun seinerseits eine Gedendtschrift vorgelegt, in welcher er ausführlich, jedem Staate sei zunächst eine geordnete Finanzwirtschaft notwendig und ganz besonders ist das für Rußland der Fall. Um alle seine Pläne auszuführen, gebraucht er Jahre des Friedens, in denen er Europa gegenüber seine Finanzbilanz einhalten müsse. Das Werthwichtige ist, daß der Zar auch unter dieser, der vorigen so völlig widersprechenden Denkschrift vermerkte: „Ich theile vollständig die geäußerten Ansichten. Ausführliche Prüfung derselben ist unbedingt notwendig.“ In Wirklichkeit scheint jedoch die Ansicht Dornschew's die Oberhand zu behalten, denn es sind umfassende Eisenbahnarbeiten angeordnet, die bis zum nächsten Frühjahr ausgeführt sein werden. So sind bis zum Mai acht Millionen Rub Schienen notwendig, welche die russischen Werke nicht liefern können und bezuziehen man genöthigt ist, die Hälfte des Auslandes in Anspruch zu nehmen; man hat mit Coercill Verhandlungen eingeleitet. Auch müssen bis zum Mai 300 locomotiven fertiggestellt sein; irren wir nicht, hat man auch bei der Werk von Schikan Besellungen gemacht. Bis zum Mai wird die Bahn Petersburg-Eydlitten durchweg mit doppeltem Geleise versehen sein; desgleichen ferner die Bahnen Wlana-Warschau, Wlana-Kowno und Snamenska-Pawlowa (Kiew). Das russische Bahnetz erfährt dadurch eine bedeutende

strategische Verstärkung, durch welche die Zusammenziehung der Truppen im Westen wesentlich erleichtert wird.

Politische und Tages-Chronik.

Berlin, 26. September. Se. Majestät der Kaiser und Königin ließ sich am gestrigen Nachmittag nach Aufhebung der Frühstückstafel vom Dr. A. Theo E. Wagnemann, dem Vertreter des Herrn Gibson, noch einmal den Holographen vorstellen und bestellte, bei der großen Bedeutung, welche das Instrument für die Zukunft besitzt, Allerhöchstselbst ein Exemplar für seinen persönlichen Gebrauch. Zur Frühstückstafel, welche um 1 1/4 Uhr stattfand, hatten außer Ihren Majestät. Hohheiten dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold und Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen auch der deutsche Botschafter in Madrid Herr von Stamm, der Gesandte v. Alvensleben, der Gesandte v. Bülow und einige andere hochgeachtete Personen Einladungen erhalten. — Nachmittags um 5 Uhr unternahm Se. Majestät der Kaiser und Königin einen Spazierritt in die Umgegend, von dem Allerhöchstselbst um 7 Uhr Abends zurückkehrte.

Auch am heutigen Vormittage hatte Se. Majestät der Kaiser wiederum vom Neuen Palais aus um 7 1/4 Uhr einen längeren Spazierritt unternommen. — Nach der Rückkehr von demselben arbeitete Allerhöchstselbst zunächst allein, empfing dann um 11 1/4 Uhr den Ober-Landesgerichts-Präsidenten Kurlbaum, und hörte später die Vorträge des Kriegsministers Generalis der Infanterie von Werdy, von Vernis und des Chefs des Militärkabinetts Generalleutnants und Generaladjutanten von Pohle.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin werden, wie aus Schwerin gemeldet wird, von Potsdam kommend, mittels Extrazuges voraussichtlich am Dienstag, den 1. Oktober, Nachmittags 2 1/4 Uhr, zu mehrtägigem Aufenthalt in Schwerin eintreffen. Dem Vernehmen nach dürfte die Rückkehr nach dem Neuen Palais am Freitag den 4. Oktober erfolgen. Am Mittwoch und Donnerstag sollen große Hoffgarden stattfinden.

Der deutsche Gesandte in Paris, Graf Münster, soll beabsichtigen, sich in's Privatleben zurückzuziehen. Graf Münster, der vorher bekanntlich lange Jahre den Londoner Botschafterposten inne hatte, ist seit nahezu vier Jahren in Paris beurlaubt. Er steht im 69. Lebensjahre, und sein Rücktritt ist deshalb nicht unwahrscheinlich. Als neuer Botschafter in Paris wird Graf Hatzfeldt, zur Zeit in London, genannt. Wer diesen eventuell ersetzen würde, darüber verläutet noch nichts Bestimmtes.

Im Reichsamt des Innern sind in neuerer Zeit nach bester Kenntnis verschiedene Personalveränderungen vorgegangen. Durch die Ernennung des vortragenden Rathes Geh. Ober-Regierungs-Raths Weymann zum Präsidenten des Bundes-Heimathsamtes ist die entsprechende Zahl von zehn vortragenden Räten auf neun herabgegangen, andererseits ist die Zahl der ständigen Hilfsarbeiter für die wirtschaftliche Abtheilung, welche etatsmäßig auf sieben festgesetzt ist, durch die Berufung des Landraths Reich auf acht erhöht. Als kommissarischer Hilfsarbeiter für die wirtschaftliche Abtheilung ist der großherzoglich heinrichsche Regierungs-Inspector Jopp, welcher vorher als Hilfsarbeiter im Reichs-Verwaltungsamt beschäftigt war, beurlaubt worden; außerdem ist Regierungs-Rath Bernhart, welcher zum Commissar des Reichs für die Weltausstellung in Melbourne ernannt und darum fast ein Jahr abwesend war, in seinen Dienst beim Amt zurückgeführt. Aus dem zum Reichsamt des Innern gehörigen Abtheilungen ist folgendes zu bemerken: die Reichsinspektion über die Steuern, Zölle und Schiffsverpflichtungen ist als Hauptamt einem ausschließlich mit derselben befaßten Beamten übertragen worden, welcher, wenn auch nicht jeder einzelnen Prüfung beizuhelfen, so doch an den Prüfungen sämtlicher Prüfungscommissionen in regelmäßiger Wiederkehr Theil zu nehmen hat; bisher war die Aufsicht über die Prüfungen durch drei Landesbeamte, je einen preussischen und mecklenburgischen Navigations-Schuldirector und den Director der hamburgischen Sternwarte als Reichs-Prüfungs-Inspector nebenamtlich geführt. Mit der neuen Stellung ist einseitig Dr. Schwabe, früher Mitglied der hamburgischen Sternwarte, betraut. Neu geschaffen ist das Amt eines Reichs-Commissars für das Seerechtswesen. Durch Beschluß des Bundesrathes ist die einheitliche Verzeichnung der Fahrwasser und Untiefen in den deutschen Küstengewässern angeordnet und am 1. April 1889 zur Durchführung gelangt. Zur dauernden Kontrolle über die stetige Erhaltung des vorjährlichmäßigen Zustandes der Seereisen ist die Stelle dieses Commissars geschaffen; dieselbe ist dem Capitän z. S. a. D. Herbig übertragen, welcher dem Ober-Commissar als ständiger Beisitzer seit längerer Zeit angetraut.

Der holländische Gesandte Dr. Krüger feierte am 22. September in Berlin seinen 70. Geburtstag. Unter den zahlreichen Glückwünschen, welche ihm von Kaiser und Königin zutamen, befanden sich auch die des Fürsten Bismarck. Der Vizepräsident des Staatsministeriums, Herr von Voettdier, überbrachte seine Glückwünsche persönlich. Auch das Auswärtige Amt beglückwünschte den Jubilar durch den Wirklichen Geh. Legationsrath v. Hülsmann, welcher den Staatsminister Graf Bismarck während dessen Abwesenheit zu vertreten hatte. Leider ist, wie der „Hamb. Kor.“ aus Berlin erzählt, der Gesundheitszustand Dr. Krügers noch immer nicht wieder voll befriedigend; er muß sich noch von den Gesandten fernhalten. Auch an den Sitzungen des Reichsrathscollegiums für das Kaiser Wilhelm-Denkmal, in welchem er neben Minister v. Voettdier und den bayerischen Gesandten Grafen Berchthold den Bundesrath vertritt, wird Dr. Krüger nicht theilnehmen können. — Eine Petersburger Meldung der „Pol. Korresp.“

bezeichnet das Gerücht, daß Giers während des Zarenbesuchs ebenfalls in Berlin amwesend sein wird, als unbegründet; der Zarenbesuch entbehre jedes politischen Charakters.

Zur Beschäftigung der Hafenanlagen in Cuxhaven haben sich nacheinander im Auftrage des königlich preussischen Ministeriums der Geh. Regierungsrath Schwedenbeck, der Bauarchitect Tolle und der Finanzrath Grande nach dort begeben. Es handelt sich dabei um die projektierte Anlage eines Kriegshafens, über die wir kürzlich berichteten.

Es heißt, in Basel, Batavia und Hongkong würden deutsche Berufs-Konsulate, in Tschifu werde ein Vize-Konsulat errichtet werden.

Durch Ministerialerlaß ist den Oberpräsidenten der Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen die Verteilung der für das Etatsjahr 1888/89 in Folge der Einführung der Kreisordnung vom 13. Dez. 1872 durch das Eingehen der lgl. Polizeiverwaltungen, durch den Wegfall der Schulzennumerationen und anderer Polizeiverwaltungsstellen sowie der beständigen Ersatzansätze für 1873 erparten und nach § 70 der Kreisordnung den Kreisen zu überweisenden Beträge von zusammen 762,175 Mk. auf die Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen mit dem Bemerkens zugegangen, daß die Generalstaatskasse Anweisung erhalten hat, die auf die einzelnen Regierungsbezirke entfallenden Beträge den betreffenden Regierungs-Kauptstellen zur weiteren Verrechnung zu überweisen. Von den 762,175 Mk. entfallen auf Ost- und Westpreußen 213,057 Mk., Brandenburg 157,227 Mk., Pommern 100,938 Mk., Schlesien 182,843 Mk., Sachsen 108,110 Mk. Nach Abzug der vom 1. April 1888 bis Ende März 1889 bereits ab schließlich gezahlten Summen bleiben noch zu zahlen für Ost- und Westpreußen 44,667 Mk., Brandenburg 34,117 Mk., Pommern 21,158 Mk., Schlesien 38,333 Mk., Sachsen 22,900 Mk., zusammen 161,175 Mk.

Posen, 26. September. Zum Herrenhausmitglied für die Kreise Boms, Merzig, Grätz, Neumünster und Witten wurde v. Gerstorf auf Wunsch gewählt.

München, 26. September. Hier erregt es großes Aufsehen, daß der Prinzregent das Jubiläumsgeschehen des katholischen Festes bis jetzt unbeantwortet gelassen hat. Selbst wenn eine Antwort noch einträte, ist die Mäßigkeit der Bezeugung unentzweifelbar und die Stellung des Regenten zur Aktion genügend charakterisirt.

Wien, 26. Sept. Der König von Griechenland hat heute Vormittag in Begleitung des griechischen Gesandten Dragumits dem Grafen Kalnoky einen längeren Besuch gemacht. Der König von Griechenland machte in Begleitung des griechischen Gesandten dem Grafen Kalnoky einen längeren Besuch.

Wien, 26. September. Das „Volksblatt“ erklärt, die Schulfrage dürfe schon mit Rücksicht auf die persönliche Ehre der kaiserlichen Abgeordneten nicht von der Tagesordnung verschwinden.

Der Kaiser verleihe die Einstellung der Untersuchung gegen die 322 tarifairen Bergleute, welche im Zusammenhang mit dem Streik in Anlagezustand verbleiben waren.

Lemberg, 26. Sept. Für die Vermuthung, daß den Attentaten gegen Offiziere in Jaroslau politische Motive zu Grunde liegen könnten, hat die bisherige Untersuchung nicht den geringsten Anhaltspunkt ergeben; durch dieselbe sind vielmehr Umstände festgestellt worden, aus denen auf gemeinverbreitete Motive zu schließen ist.

Triest, 26. Sept. Von der Polizei wurden nacheinander diejenige Personen, welche in jüngster Zeit wiederholt Petarden erworben haben, sowie die Verfertiger derselben, ermittelt. Nachdem in der Wohnung des Schriftsetzers Dominico Sacco aus Neapel eine Hausdurchsuchung gehalten, wurden dieser, sowie der hiesige Handelsadmiral Clementini, der Handlungsgesellschafter Joppi und der Gymnasiallehrer Rasowich verhaftet. Sämtliche Verhaftete stehen im Alter von 19 bis 20 Jahren.

Wien, 26. September. Ein Handschreiben des Kaisers Franz Joseph an den Erzherzog Joseph konstatirt die in der Ausbildung der ungarischen Landwehr-Infanterie gemachten Fortschritte, sowie die neuerdings glänzend bewährte Geschicklichkeit der Landwehr-Kavallerie. Der Kaiser dankt dem Erzherzog und spricht den Kommandanten sowie den Truppen der ungarischen Landwehr seine vollste Zufriedenheit aus.

Gegenüber den Gerüchten von der Rückkehr Milans nach Belgrad verläutet andererseits abermals auf das Bestimmteste, die Mobilisten würden in der Hauptstadtina einen Beschluß durchsetzen, wonach Milan für ewige Zeiten aus Serbien verbannt sei.

Rom, 26. Sept. Die vatikanischen Blätter rügen, daß die italienische Presse vom Münchener Katholiken-Kongresse nicht die geringste Notiz genommen habe. Der „Moniteur de Rome“ wittert dahinter eine geheime Drohe der Regierung. Der „Speratore Romano“ konstatirt, das kirchliche Italien sei nun auch von Bayern gerichtet worden.

Paris, 26. September. Die beiden Deutschen, welche vor mehreren Wochen unter der Anschuldigung der Spionage in Toroson verhaftet und zu Anfang d. M. gegen Kaution aus der Haft entlassen wurden, sind jetzt durch den Untersuchungsrichter vollständig außer Verfolgung gesetzt worden.

Die Regierung beschloß strenge Bestrafung aller Priester, welche die Wahlen beeinflussen. In Folge der republikanischen Einigung werden die Stichwahlen für die Woulangisten sehr ungünstig ausfallen. Der „Soleil“ mel-

det, Herrh habe eine Candidatur im fünften lyoner Wahlbezirk angenommen.

Die Wahlcommission für die Präfektur des Seine-Departements erklärte die für Boulinger in Montmarre abgegebenen 8367 Stimmzettel für ungültig und bezeichnete Joffrin, der 5500 Stimmen erhielt, als den Deputirten für Montmarre. In Belleville wurden die für Rochefort abgegebenen 3841 Stimmzettel gleichfalls für ungültig erklärt.

Wie es heißt, wird das Ministerium unmittelbar nach den Stichwahlen seine Entlassung einreichen. Traud und Rouvier möchten das Kabinett verlassen, Constans soll mit der Neubildung eines gemäßigten Ministeriums betraut werden.

Unter dem Vorsth Carnot's findet heute ein Ministerialrat statt.

Brag, 26. September. Die zweite Kammer nahm mit 71 gegen 27 Stimmen einen Beschlusse vor, betreffend die Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen über den Elementarunterricht, an. Nach demselben werden die den Gemeinden bisher gezahlten Unterweisungen für öffentliche Schulen vermindert und den Privat- und confessionellen Schulen Unterweisungen gewährt. Siebzehn liberale Stimmen mit der klerikalen Mehrheit.

Brüssel, 26. Sept. Alle 14 Staaten, welche auf der Berliner Afrikaconferenz vertreten waren, entsenden Vertreter zur Brüsseler Afrikaconferenz, die auf Wunsch mehrerer Mächte bis zum November verschoben wurde. König Leopold wird die Konferenz persönlich eröffnen.

Lissabon, 26. September. Der Herzog von Coimbra, Bruder des Königs, ist gestorben.

Petersburg, 26. September. Das „Journal de St. Petersburg“ bezeichnet die Meldungen der „Correspondance de l'Est“ über zahlreiche Verhaftungen und Hausdurchsuchungen in Kiew, Charkow und Odessa, sowie über eine angebliche Entdeckung einer großen Verschwörung gegen das russische Reich als durchaus unbegründet. Nichts Derartiges habe stattgefunden.

Warschau, 26. September. Anlässlich der Wahlen werden vielfach Aufregungen im Innern des Landes bejagt.

Athen, 26. September. Die leitenden Mitglieder des griechischen Revolutionärscomitès suchten nach Mios, um der Verfolgung Schlichter zu entgehen. Ein griechisches Schiff wurde abgefangen, um sie zu beschließen und nach einem sicheren Uhl zu bringen. Die Griechen werden massenhaft eingekerkert, gefesselt und gefoltert, um Schuldbeiträge zu erzwingen. Die türkischen Uebelthäter in Kama und Heraclea wurden in Freiheit gesetzt. Die türkischen Truppen schänden Frauen und verüben andere Ausschreitungen. — Der „Rea Epitome“ zufolge hätte die griechische Regierung eine neue Flotte an die Mächte über die kretanischen Angelegenheiten gerichtet.

Belgrad, 26. Sept. Hier geht allgemein das Gerücht, Milan treffe am 28. Sept. zu einem Ausbruch mit Alexander in Kiew ein, in Wahrheit aber nur, um den jungen König während der Anwesenheit Natalie's von Belgrad fern zu halten. Die Bevölkerung ist darüber sehr erregt. An Natalie trafen nach dem Konat adressirte Briefe ein, welche das Hofmarschallamt an das Postamt zurückwies.

Milan schrieb neuerdings an Mistic in Sachen der Herkunft Natalie's. Es verläutet, Milan habe thatsächlich seine eigene Rückkehr angekündigt.

Sofia, 26. September. Vor einigen Tagen war die Post auf dem Punkte, ein Ausbruch an die Großmächte zu richten, um die förmliche Anerkennung des Fürsten Ferdinand als Fürsten von Bulgarien zu bekräftigen. Unter dem starken Drucke Keldow's verlor die Post den geplanten Schritt.

Zagreb, 26. Sept. Der Reichskommissar Hauptmann Wismann hat bei einer zur Sicherung der Korramententzahn unternommenen Reconnaissance vier Tagestrecken von Bagamoyo entfernt zwei Lager der aufständischen Araber zerstört und dann den Marsch nach Mtwapa fortgesetzt.

(Fortsetzung der Politischen und Tages-Chronik siehe „Letzte Nachrichten“ und Telegramme.)

Provinz und Nachbarstaaten.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Köln, 26. September. Die Fahnenweihe des neugebildeten „Kampfs Freiwiliger-Milizen-Vereins“ fand am Sonntag und Montag unter außerordentlicher Befestigung von auswärtigen Vereinen und der Einwohnerlichkeit statt. Das Fest nahm bei herrlichem Wetter in den von der Stadtverwaltung in liberaler Weise zur Verfügung gestellten prachtvollen Parkanlagen den schönsten Verlauf.

Köln, 26. Sept. Die feierliche Grundsteinlegung zum Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Höhe der Rabelsburg wird morgen Nachmittag 4 Uhr stattfinden.

Naumburg a. S., 26. September. Vor einiger Zeit legte sich bei einem hiesigen Gaimitz ein Mensch angedeckt ein welcher Gaimitzwaller ein. Da er, wie er erklärte, erst am 1. Oktober bei seiner Wählprüfung sein Vermögen ausbezahlt erhalte, so gewährte ihm der Richter nicht nur Kredit, sondern borgte ihm noch 200 Mark Baargeld, ebenso ein Herr 110 Mk. in der Erwartung, von dem zukünftigen Krönungspater Kapitalien geliehen zu bekommen. Ferner gelang es dem raffinierten Schwindler von einem anderen Herrn 30 Mk. und von einem Pferdehändler unter der Vorspiegelung, ihm sei kein Geld geliehen, 60 Mark zu bekommen. Jetzt hat man endlich den rechten Mann, der sich als ein eben aus dem Gefängnis entlassener Dieb entpuppte, glücklich festgesetzt.

Frankfurt, 26. September. Anlässlich der Angriffe, denen der Senator der Gerichte-Gesellschaft Herr Doktor D. Dürren ist, wegen seiner Vertheidigung der „sozialistischen“ Sache, seitens der ultramontanen Blätter, insbesondere der Germania, neuerlich ausgelegt gewesen ist, haben die Mitglieder der Ge-

meistlich... in den verschiedenen Stellungen in...

26. Sept. ... in dem im Gassen...

26. Sept. ... dem Briefe aus dem Eisen...

26. Sept. ... der deutsche Verein für Knaben...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

Motoren-Produkte... für die Feuerkraft...

Handel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.

Coursbericht der Baufinieren zu Halle a. S.

Table with columns: Dividende für %, Kurs, etc. Lists various financial instruments and their values.

26. Sept. ... der deutsche Verein für Knaben...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

15.05 bez. ... per März 19.10 bez. ...

Kirchliche Anzeigen.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis predigen:

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

15.05 bez. ... per März 19.10 bez. ...

Kirchliche Anzeigen.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis predigen:

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

26. Sept. ... die vier Mitarbeiter des Vereins...

Neu!

Neu!

Halle a. S., den 28. September 1889. Am heutigen Tage übergab mir die Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg ihren Special-Ausschank ihres vorzüglichen Bieres,

„Magdeburger Bierhalle“

Rathausgasse 7

und empfehle diese geehrten Freunden und Gönnern von Stadt und Land. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu soliden Preisen, à la carte zu jeder Tageszeit. Bitte das mir seit 33 Jahren hier am Platze als Gastwirth entgegengebrachte Wohlwollen auch in meinem neuen Lokale zu bewahren.

Hochachtungsvoll Ermes, früher Franziskanerhalle.

Neu!

Neu!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Nachstehender Beschluß der Königlichen General-Kommission zu Merseburg

Beschluß.

Nachdem der am 26. April und 30. Juni cr. von dem Magistrat in Halle gestellte Antrag auf Regelung der Vertretung und Verwaltung der gemeinschaftlichen Angelegenheiten, betreffs der Stadtgemeinde Halle a/S., welche für die Besitzer der in dem dem am 21. Juni 1855 befähigten Rezepte annectirten Grundstücke von Halle aufgeführten Grundstücke, nämlich der in den §§ 17, 19 und 20 nachgewiesenen Wege, Treppen und Zufahrten, Gräben, Brücken, Mulden und Durchlässe begründet worden sind, auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887, betreffend die durch ein Auseinandersehungs-Verfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten, durch Einrückung in die am 31. Juli cr. ausgegebene Halle'sche Zeitung öffentlich bekannt gemacht und Einspruch dagegen innerhalb der gestellten präclufivischen Frist von 4 Wochen von keiner Seite erhoben ist, so wird hiermit die Vertretung und Verwaltung der bezeichneten gemeinschaftlichen Angelegenheiten dem Magistrat zu Halle übertragen.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift.

(L. S.)

Königliche General-Kommission.

wird hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten gebracht. Halle a. S., den 21. September 1889. Der Magistrat.

3 1/2 % Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.

Die Einlösung der am 1. October d. J. fällig werdenden Coupons obiger Anleihe erfolgt außer bei unserer Stadthauptkasse durch die Banhäuser Jacob Landau und Nationalbank für Deutschland in Berlin, Schlesischer Bankverein in Breslau und Leipziger Bank in Leipzig.

Halle a. S., den 20. September 1889.

Der Magistrat.

Staudt. Nochnus.

Die Beteiligten werden hierdurch auf die im 38. Stück des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 21. September cr. unter Nr. 1110 abgedruckte Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 3. ds. Mts. — Kündigung der zur baaren Rückzahlung auszulassen 3 1/2 pCt. Staatsschuldenscheine vom 2. Mai 1842 betreffend — mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Nummernverzeichnisse der geländigten Schuldverschreibungen in der Hauptkasse, der Steuer-Recepiur, dem Beamten, dem Stadtsecretariate, dem Polizei-Secretariaten und der Magistrats-Registatur ausliegen.

Halle a. S., den 24. September 1889. Der Magistrat.

Stadtbrief.

Der am 5. Dezember 1888 hinter die am 23. Februar 1867 hierseits geborene unehel. Clara Louise Bachholz erlassene und unterm 8. April cr. erneuerte Stadtbrief wird hiermit nochmals erneuert.

Halle a. S., den 25. September 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Auf Grund des § 54 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 werden die Vormünder hierdurch aufgefordert, von jeder Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen andern Armenbezirk der hiesigen Stadt unserem Secretariat — im Sparfassengebäude — Anzeige zu machen. Halle a. S., den 21. September 1889.

Die Armen-Direktion. Der Waisenrath.

Ausschreibung.

Die Umpflasterung der Breitestraße von der Geißstraße bis zur Hemmtenstraße soll im Wege der Wettbewerfung vergeben werden. Angebote sind bis

Mittwoch den 2. October d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte einzureichen, woleibst die Bedingungen und der Kostenschlags-Auszug ausliegen.

Halle a. S., den 26. September 1889.

Der Stadtbaurath. Lohausen.

Verlag und Druck von R. Rietzschmann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 10, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Das überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte



Man kauft man echt nur so:

dem es existirt nur in Flaschen mit dem Namen

J. ZACHERL,

und ist vor nichts mehr zu warnen, als vor den in losen Papier pfennigweise ausgewogenen so sehr verfälschten Insectenpulvern.



Auch vor den vielfachen schändlichen Nachahmungen der „echten Zacherlin-Fläschchen“ muß ernstlich gewarnt werden, wiewohl jeder auf seinen aufsehende Wiederverkäufer es ablehnt, Eingewickelte Hände zu Fälschungen und Irrführungen zu bieten.

J. ZACHERL, Wien.

Table listing names and locations: In Halle bei Hrn. H. A. Scheidelwitz, Md. Hoene, Leipzigerstr. 53, Ernst John, Aug. Nauendorf, Johann Wiedefeld, Albert Schlichter's Nachf., H. Steinbach, Merseburger, C. Kaiser, Apotheker, G. M. Wegel, Ernst Jenisch, D. F. Strenzel, A. Reichardt, C. Meyer, H. Hauptmann, Otto Beckram, Bruno Sieger, Walter Goin, Richard Wäldke, Hermann Zwarg, G. Waldmann, Valbath Peine, Paul Zimmermann, F. S. Rungenberg, Paul Marxschessel & Co., G. Präger, Wilhelm Hobe, Paul Richter, Franz Schiele, W. Heubothke, W. Wegner, J. Grunberg.

Von Sonntag früh ab stehen feine fette sowie gr. u. kleine Fatterschweine (Halbengl.) zum Verkauf bei Carl Birke, Giebichenstein, Brunnstraße 65.

Neuen Sauerkohl 4500 Mark! sichere Hypothek sind sofort zu cedieren. Adressen: Marienstr. 11, Comptoir links empfiehlt R. Hahndorf.

F. Rickelt

Schirmfabrik Gegr. 1854. Geschäftsprinzip! Nur gute haltbare Qualitäten bei billigsten Preisen! Kleinschmieden.

Auction.

Sonabend den 28. d. M. Nachmittags von 1 1/2 Uhr ab verfertige ich im Hause des Herrn Expediteurs Sachs hier, große Ulrichstraße 24, folgende dort untergebrachte, zur Schmidt'schen Concurs-Masse gehörige Gegenstände als: 2 Sophas, 2 Kleiderstühle, 1 Galleriestuhl, 1 Spiegelstuhl, 1 Cylinderschreibtisch, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Bettstellen mit Matrasen, Betten, 2 gr. Spiegel, 1 Wandstisch mit Marmorplatte, 1 Küchenschrank, 2 Etagères, Gardinen, Herrenkleidungsstücke u. versch. Haus- und Küchengeräth, Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren. Sonabend den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr verfertige ich Geißstraße 42 hier: eine große Partie weißl. u. Breiten-Essel u. Kammern, 5 Dutzend gefüllte Biergläser, 16 Kaffehöhne, 2 1/2 Dts. versch. Gemäße, 6 Stühle, 2 Wand- und Schreibröhren, 1 Wahrenschrank, 4 Kleiderstühle, 2 Sophas, 2 Etagères, 2 Kommoden, 1 Vertikow, 3 Waschtische, 6 hochlehn. u. hohle, mehrere Tische, Spiegel etc. Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonabend den 28. Sept. cr. Vorm. 10 Uhr verfertige ich Geißstraße 42 hier: 1 Regulator und 1 Kleiderstuhl zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Sonabend den 28. d. Mts. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geißstr. 42 hier selbst zwangsweise: 1 Sopha, Lätzendorf, Gerichtsvollzieher in Halle. Für den Inzeratenthell verantwortlich Paul Senf in Halle.

Hierzu 1 Beilage.